



Montage- und Betriebsanleitung Odin



VORWORT

Sie haben sich für einen SPARTHERM Kaminofen entschieden – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo „Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“

Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihren Kaminofen schnell und umfassend kennenlernen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Kaminofens und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihren Kaminofen umweltschonend betreiben können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Allzeit ein schönes Feuer.

Ihr SPARTHERM-Team
G.M. Rokossa



INHALTSVERZEICHNIS

1. Informationen	4	3. Betriebsanleitung	27	7. Fehlerbehebung	34
1.1 Allgemeine Hinweise	4	3.1 Allgemeine Hinweise zum Betrieb	27	7.1 Tür-Demontage	34
1.2 Technische Daten Odin	4	3.2 Typenschild	27	7.2 Kontrolle der Türdichtung	34
1.3 Geprüfte Qualität	5	4. Abbrand	28	7.3 Türscheibe / Scheibendichtung	34
1.3.1 Lieferumfang	5	4.1 Erstinbetriebnahme	28	7.4 Wand- und Bodenvermiculite	35
1.3.2 Zubehör	6	4.1.1 Verbrennungsluftregelung	28	7.5 Prallplatte	35
1.3.3 Transportschäden	6	4.2 Anheizen / Brennen	29	8. Allgemeine Garantiebedingungen	36
1.4 Maßangaben	7	4.2.1 Holz nachlegen	29	9. Demontage	36
2. Montageanleitung	8	4.2.2 Holzaufgabemenge pro Stunde	30	9.1 Sicherheitshinweise zur Demontage	36
2.1 Grundsätzliche Anforderung an die Aufstellung	8	4.3 Heizleistungsregelung	30	9.2 Gerät demontieren	36
2.3 Brandschutz	9	4.4 Raumheizvermögen / Raumklima	30	10. Entsorgung	36
2.4 Sicherheitsabstände	10	4.5 Heizen in der Übergangszeit / Ungünstige Witterungsbedingungen	30	10.1 Verpackung entsorgen	36
2.5 Kaminanschluss	12	4.6 Schornsteinbrand	31	10.2 Gerät entsorgen	37
2.5.1 Verbindungsstück	13	5. Brennstoff	31	11. Schlussbemerkung	37
2.7 Montage Odin	15	5.1 CO ₂ - Neutralität	32	12. Inbetriebnahmeprotokoll	38
2.7.1 Montage Odin Wall	15	5.1.1 Holzlagerung	32		
2.7.2 Montage Odin Plateau	18	5.2 Ihr Beitrag zum Umweltschutz	32		
2.7.3 Montage Odin Fixed	19	6. Reinigung und Pflege	33		
2.8 Montage separater Verbrennungsluftanschluss	22	6.1 Reinigung Brennraum / Verkleidungsteile	33		
2.8.1 Montage Abdeckrohr für separaten Verbrennungsluftanschluss	23				
2.9 Montage Zugbegrenzer	25				
2.10 Montage erhöhter Aschenschweller	26				

1. INFORMATIONEN

1.1 ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Aufstellen des Ofens ist ein Gespräch mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger zu führen. Er berät über baurechtliche Vorschriften, Tauglichkeit des Schornsteines und führt die spätere Abnahme des Ofens durch. Die Schornsteinbeurteilung erfolgt nach DIN EN 13384 mit dem in dieser Anleitung unter Punkt 1.2 angegebenen Wertetripel.

Wichtig für Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen anderen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kaminofens sehr heiß werden können! **Verbrennungsgefahr!**

Den brennenden oder gerade erloschenen Kaminofen nie unbeaufsichtigt lassen! Grundsätzlich soll der Kaminofen nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt betrieben werden!

Der beiliegende Hitzehandschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz zum Betätigen des Bediengriffes. Der Handschuh ist nicht feuerfest!

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtlichen Richtlinien und Vorschriften und die jeweilige Feuerungsverordnung des Bundeslandes bei Aufstellung und Betrieb Ihres Kaminofens und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten.

Der Kaminofen ist grundsätzlich mit geschlossener Tür zu betreiben. Eine Veränderung der Schließeinrichtung ist nicht statthaft.

1.2 TECHNISCHE DATEN ODIN

		Odin Front	Odin Tunnel
Leistungsdaten			
Energieeffizienzklasse		A	A
NW-Leistung	kW	6,7	8,3
Wirkungsgrad	%	75	75
Heizleistung min. / max.	kW	4,7 - 8,7	5,8 – 10,8
Leistungsverteilung Luft H ₂ O	%	-	-
Leistungsverteilung Luft H ₂ O	kW	-	-
Raumheizvermögen	günstig ca.	m ³	>186
	weniger günstig ca.	m ³	107
	ungünstig ca.	m ³	73
Abgasmassenstrom bei NW	g/s	6,2	7,7
Abgastemperatur am Abgasstutzen	°C	315	318
Staub	mg/Nm ³	40	40
CO	mg/Nm ³	1500	1500
NOx	mg/Nm ³	200	200
CnHm	mg/Nm ³	120	120
Min. Förderdruck bei NW	Pa	12	12
Gewichte			
Stahl	kg	90 - 110	90 - 110
Speicher Stahl Seite	kg	-	-
Keramik	kg	-	-
Sandstein	kg	-	-
Speckstein	kg	-	-
Speicher Top	kg	-	-
Optionen			
Rauchrohrabgang oben		✓	✓
hinten		X	X
Funktionen			
Drehbarkeit		X	X
Speicher		X	X
Separate Verbrennungsluft		✓	✓
Türfunktion		klappbar	klappbar

Prüfungen / Zulassungen			
DIN EN 13240		✓	✓
1. BImSchV. / 2. BImSchV.		✓	✓
Aachener/Münchener/Regenburger Verordnung		✓	✓
DIBt raumlufunabhängig		X	X
DIBt-Zulassungs-Nr.		X	X
Art. 15 a B-VG (Österreich)		X	X
Ökodesign		✓	✓

1.3 GEPRÜFTE QUALITÄT

Unsere Kaminöfen sind nach DIN 13240 geprüft.

Leistungserklärung einsehbar und erhältlich unter www.spartherm.com.

Dieser Kaminofen hat keine selbstschließende Feuerraumtür, sodass die Tür nur zu Bedienung der Feuerstätte (z.B. Reinigung des Feuerraumes oder Nachlegen von Brennstoffen) geöffnet wird. Eine Manipulation des Schließmechanismus ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht statthaft und führt zum Erlöschen der Garantie und der Betriebserlaubnis. Die Garantie und die Betriebserlaubnis erlöschen ebenso, wenn der Kaminofen in anderen Bereichen vom Kunden technisch verändert wird.

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Eine Leistungserklärung gemäß Verordnung EU 305/2011 ist auf der Webpage des Herstellers verfügbar. <https://www.spartherm.com>

1.3.1 LIEFERUMFANG

Der Odin wird auf einer Holzpalette geliefert. Folgende Teile gehören zum Lieferumfang und sollten dem Gerät beiliegen:

- Odin Modell
- Montage- und Bedienungsanleitung
- Handschuh
- Sprühflasche Scheibenreiniger
- Zugbegrenzer (siehe Punkt 2.5 und 2.9)

Achtung: Der beiliegende Hitzeschutzhandschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz zum Betätigen des Bediengriffes und der kalten Hand. Der Handschuh ist nicht feuerfest!

Bauteile zur Wand- oder Deckenmontage müssen separat bestellt werden.

1.3.2 ZUBEHÖR

Bezeichnung	Art.-Nr.
Wandmontageset, Odin Wall	1062839
Deckenmontageset, Odin Fixed	1062838
Odin Plateau, L = 1600 mm	1060724
Odin Plateau, auf Maß	1064192
Erhöhter Aschenschweller Odin	1062840
Separater Außenluftanschluss Odin, ohne Abdeckung	1062841
Teleskopisches Abdeckrohr für separaten Verbrennungsluftanschluss	1064194
Abdeckbogen für separaten Verbrennungsluftanschluss	1062842

**! Rauchrohre müssen separat bestellt werden !
Rauchrohre (nur für die Modelle Wall & Plateau nötig)**

Bezeichnung	Art.-Nr.	
Rauchrohr Ø 150 mm L = 1 m, Anthrazit	1034163	zum Anschluss auf Kamin
Rauchrohr Ø 150 mm L = 1 m, mit Kondensat Ring, Anthrazit	1034164	zum Anschluss auf Kamin
Rauchrohr Ø 150 mm L = 0,12 m mit Kondensat-Ring, Anthrazit	1034165	zum Anschluss auf Kamin
Rauchrohr Ø 150 mm L = 1 m, teleskopisch, Anthrazit	1034161	zum Anschluss an Rohr
Rauchrohr Ø 150 mm L = 0,5 m, teleskopisch Anthrazit	1034159	zum Anschluss an Rohr
Rauchrohr Ø 150 mm L = 1 m, Anthrazit	1034162	zum Anschluss an Rohr
Rauchrohr Ø 150 mm L = 0,5 m, Anthrazit	1034160	zum Anschluss an Rohr
Rauchrohr mit Zugbegrenzer, Anthrazit	1034138	zum Anschluss an Rohr
Rauchrohbogen Ø 150 mm 15°, Anthrazit	1034167	zum Anschluss an Rohr
Rauchrohbogen Ø 150 mm 30°, Anthrazit	1034168	zum Anschluss an Rohr
Rauchrohbogen Ø 150 mm 45°, Anthrazit	1034169	zum Anschluss an Rohr
Rauchrohbogen Ø 150, 90°, Anthrazit	1034170	zum Anschluss an Rohr
T-Stück Ø 150 mm Anthrazit	1034171	zum Anschluss an Rohr
Rosette für Ø 150 mm Rauchrohr, Anthrazit	1034182	zum Anschluss an Rohr

1.3.3 TRANSPORTSCHÄDEN

D 6

Bitte **sofort** bei Anlieferung die Ware überprüfen (Sichtkontrolle). Vermerken Sie evtl. Beschädigungen auf Ihrem Lieferschein und informieren Sie anschließend bitte Ihren Ofensetzer.

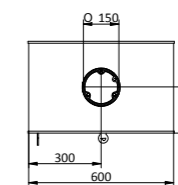
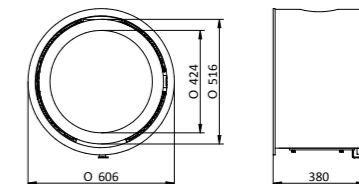
Schützen Sie beim Aufbau die Sichtteile des Kaminofens vor Verschmutzung und Beschädigungen. Für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene und ausreichend tragfähige Transporthilfen verwendet werden.

Folgende Punkte sind für einen sicheren und unproblematischen Transport zu beachten:

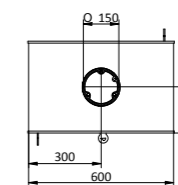
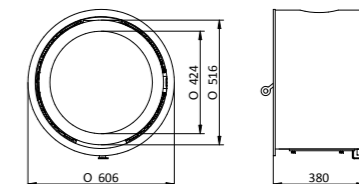
- Der Transport darf grundsätzlich stehend oder leicht geneigt auf den Rückseiten angelehnt erfolgen!
- Sackkarren als Transporthilfe dürfen nur von den Rückseiten aus den Kaminofen aufnehmen.
- Das Modell Odin Tunnel darf nicht auf der Vorder- oder der Rückseite transportiert werden!

1.4 MABANGABEN

Odin Front



Odin Tunnel



D 7

2. MONTAGEANLEITUNG

Die Aufstellung und Installation Ihres Kaminofens hat durch einen Fachmann zu erfolgen. Vor dem Aufstellen und der Installation Ihres Kaminofens ist ein Gespräch mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister zu führen, um die Eignung der Schornsteinanlage und des Aufstellortes sowie ggf. weitere Fragen zu klären.

2.1 GRUNDSÄTZLICHE ANFORDERUNG AN DIE AUFSTELLUNG

Bei Installation, Anschluss und Betrieb des Kaminofens sind alle relevanten nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften (DIN, DIN EN, Landesbauverordnungen, Feuerungsverordnungen, etc.) zu beachten und anzuwenden!

Die folgenden relevanten Regelungen sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit aufgeführt.

FeuVo	Feuerungsverordnung des entsprechenden Bundeslandes
LBO	Landesbauordnung bzw. Brandschutzvorschriften des entsprechenden Bundeslandes
VKF	VKF (Schweiz)
LRV	(Schweiz)
1. BImSchV	Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetz
TROL	Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (ZVSHK)
DIN 1298 / EN 1856	Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen
DIN EN 13240	Kaminöfen/Raumheizer für Festbrennstoffe
DIN 18896	Feuerstätten für feste Brennstoffe. Technische Regeln für die Installation und Betrieb
DIN EN 13384	Abgasanlagen Berechnungsverfahren
DIN 18160-1/2	Abgasanlagen / Hausschornsteine
Art. 15a	B-VG (Österreich)

Feuerstätten dürfen nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Die Grundfläche des Aufstellraumes muss so gestaltet und groß sein, dass die Feuerstätte ordnungsgemäß und bestimmungsgemäß betrieben werden kann.

2.2 AUFSTELLORT

Ihr Kaminofen darf nicht aufgestellt werden:

1. In Treppenhäusern, außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen.
2. In allgemein zugänglichen Fluren.
3. In Garagen.
4. In Räumen oder Wohnungen, die durch Lüftungsanlagen oder Warmluftheizungen mit Hilfe von Ventilatoren entlüftet werden, es sei denn, die gefahrlose Funktion des Kaminofens ist sichergestellt.
5. In Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosive Stoffe oder Gemische in solchen Mengen verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, dass durch eine Entzündung oder Explosion Gefahren entstehen.

Ihr Odin darf nur auf Fußböden, an Wänden oder Decken mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden.

Bitte beachten Sie das Gesamtgewicht! Die Tragfähigkeit muss ggf. durch einen ausreichend dicken Belag (Gewichtsverteilung) gewährleistet werden. Beachten Sie bei der Wahl des Aufstellplatzes auch die notwendigen Maßnahmen zum Brandschutz im Bodenbereich.

2.3 BRANDSCHUTZ

Die Abnahme Ihres Kaminofens vor der Inbetriebnahme wird vom zuständigen Schornsteinfeger vorgenommen. Dieser kann Sie im Vorfeld auch über die Aufstellbedingungen vor Ort beraten und Ihnen Hinweise zum ordnungsgemäßen Aufbau Ihres Kaminofens geben.

Allgemeine Hinweise zum Brandschutz:

Kaminöfen sind Wärmeerzeuger und unterliegen Vorschriften und notwendigen Maßnahmen zum Brandschutz. Schon bei der Wahl des Aufstellortes sind die Brandschutzbestimmungen und die einzuhaltenen Mindestabstände des Geräts zu beachten.

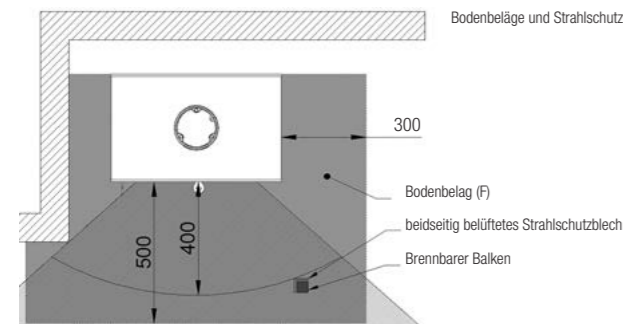
Grundsätzlich muss ein Wandabstand von 5 cm zur Rückwand eingehalten werden. Aus Gründen der Sicherheit und des Brandschutzes sind bei zu schützenden Wänden oder brennbaren Bauteilen größere Abstände sicherzustellen.

Beachten Sie bei der Aufstellung die Hinweise zum Brandschutz und fragen Sie Ihren zuständigen Schornsteinfeger.

- Aufstellwände, die nicht brennbar oder nicht zu schützen sind, sind durch ihren Aufbau und ihre Materialart geeignet, Temperaturen >85 °C dauerhaft ausgesetzt zu sein.
- Aufstellwände, die brennbar oder zu schützen sind (z.B. Holzständerbauweise), müssen gegen Temperaturen >85 °C geschützt werden.
- Vor der Aufstellung des Kaminofens ist es notwendig die Aufstellwände zu bewerten. Kann die Art der Aufstellwand nicht eindeutig zugewiesen werden muss ein

Fachmann (Schornsteinfeger) hinzugezogen werden.

- Tapeten als Wandbeläge sind gemäß DIN 4102-1 keine brennbaren Bauteile und benötigen keine besonderen Vorkehrungen zum Brandschutz. Beachten Sie hierbei, dass der unterliegende Aufbau der Tapete (z.B. Holzständerbauweisen) sehr wohl brennbar oder zu schützen ist und entsprechende Vorkehrungen zu treffen sind!
- Beachten Sie den Mindestabstand vom Schornsteinverbindungsstück zu brennbaren Bauteilen (siehe Punkt 2.5.1).
- Oberhalb der Feuerstätte dürfen sich keine brennbaren Gegenstände befinden!



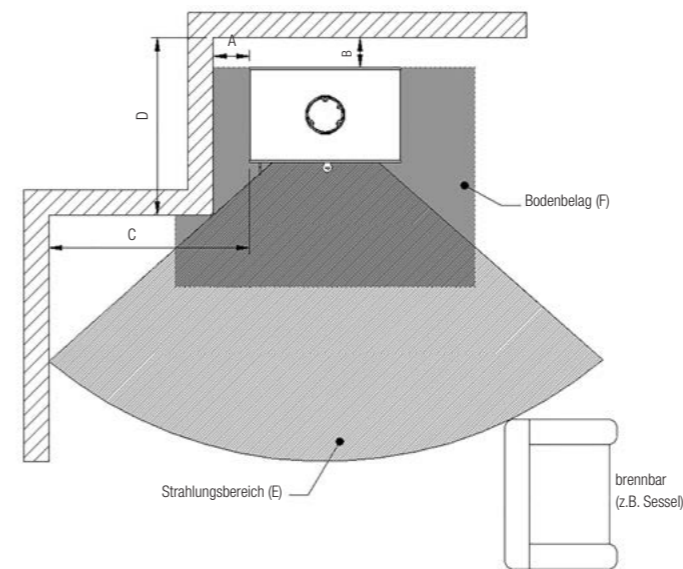
2.4 SICHERHEITABSTÄNDE

Zu seitlich aufgestellten brennbaren Gegenständen (Möbel, Dekorationen, Vorhängen, etc.) ist ein Mindestabstand von 150 mm Odin Front / 250 mm Odin Tunnel einzuhalten (siehe Maß A).

Im Strahlungsbereich der Feuerraumtür bzw. Sichtscheibe dürfen im Abstand von 1200 mm Odin Front / 1000 mm Odin Tunnel keine brennbaren Gegenstände (Möbel, Vorhänge, Dekorationen, etc.) aufgestellt werden. Stellen Sie keine Gegenstände auf den Ofen, auch wenn dieser nicht betrieben wird.

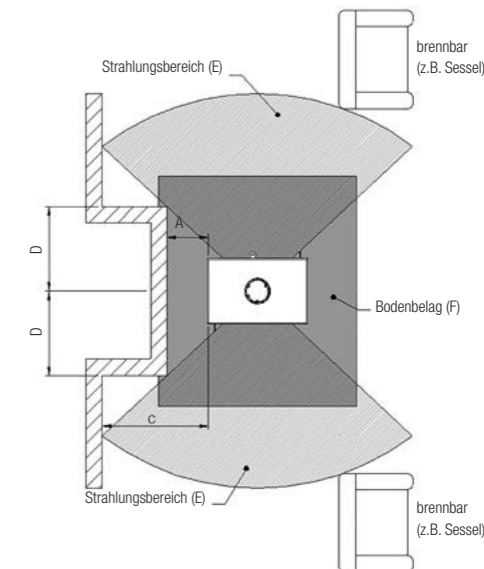
Hinweis: Beachten Sie, dass zu Reinigungs- und Wartungszwecken eine gute Zugänglichkeit erforderlich sein muss.

Abstand zu brennbaren Materialien Odin Front



Abstand zu brennbaren Materialien Odin Front	
A	150 mm
B	100 mm
C	805 mm
D	710 mm
E	1200 mm
F	500 mm (Front) x 300 mm (Seite)

Abstand zu brennbaren Materialien Odin Tunnel



Abstand zu brennbaren Materialien Odin Tunnel	
A	250 mm
B	-
C	640 mm
D	415 mm
E	1000 mm
F	500 mm (Front) x 300 mm (Seite)

2.5 KAMINANSCHLUSS

Der Ofen muss an eine Abgasleitung angeschlossen werden. Eine Mehrfachbelegung der Schornsteinanlage ist dabei nicht zulässig!

Die Dimensionierung erfolgt nach DIN 4705 / EN 13384 unter Berücksichtigung der DIN 18160 und unter Zugrundelegung der in Punkt 1.2 angegebenen Technischen Daten.

Für einen störungsfreien Betrieb ist ein gleichbleibender Förderdruck von 12 Pa bis max. 20 Pa erforderlich. Sollte dieser Wert überschritten werden, kann der mitgelieferte Zugbegrenzer montiert werden. Dies muss zwingend **vor der Montage des Odins** erfolgen (siehe Punkt 2.9).

Bei stark schwankenden Betriebsbedingungen des Schornsteines (z.B. zu starker Zug, starke wetterbedingte Schwankungen des Förderdruckes, etc.) wird der Einbau einer Nebenluftereinrichtung empfohlen.

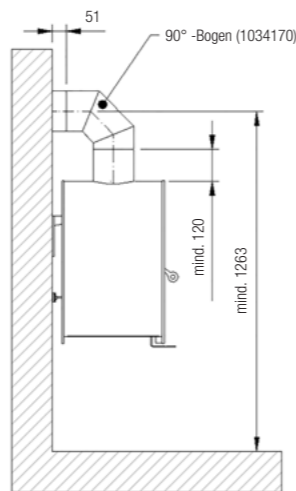
Die Abgasanlage muss leicht und sicher zu reinigen sein. Eine jährliche Überprüfung des Abgasweges wird empfohlen. Diese ist sinnvoller Weise unmittelbar vor Beginn der Heizperiode durchzuführen um eventuelle Nester oder sonstige Hindernisse im Abgasweg zu erkennen und zu beseitigen.

Tipp: Lassen Sie schon im Vorfeld die Abgasanlage von dem zuständigen Bevollmächtigten Schornsteinfeger begutachten.

Konventioneller Wandanschluss

Wird die Verbindungsleitung des Odin konventionell in den Schornstein geführt, ist das Schornsteinanschlussmaß gemäß der verwendeten Verbindungsleitungen zu ermitteln. Die vertikale Abgasführung ist als senkrechte Anlaufstrecke mit mindestens 120 mm Höhe auszuführen. Dieses Mindestmaß wird bei Verwendung der Abgasrohre 1034165 und 1034170 erreicht. Ein weiteres Verbindungsrohr muss hierbei die Verbindung zwischen Abgasrohr und Schornstein herstellen.

Zusätzlich müssen zur Reinigung der Abgaswege entsprechende Reinigungsöffnungen eingebaut werden. Sämtliche Übergänge müssen luftdicht ausgeführt werden. Zum Abdichten dürfen nur hitzebeständige Dichtmittel verwendet werden.



Beispiel: Konventioneller Wandanschluss

Decken Schornsteinanschluss

Bei der „hängenden“ Deckenmontage wird die Abgasleitung durch die Geschosdecke in den bauseitigen Schornstein geführt. Für die ordnungsgemäße Deckendurchführung des Verbindungsrohres sind geeignete Systeme mit bauaufsichtlichen Verwendungsnachweis zu verwenden. Systeme mit entsprechenden Verwendungsnachweis sind im Fachhandel (z. B. Erlus KDA 18, RAAB LB Schacht L90) verfügbar.

Zugbegrenzer

Dem Odin liegt ein Zugbegrenzer bei. Montieren Sie den Zugbegrenzer bei einem Schornsteinunterdruck von >20 Pa. Die Montage wird unter Punkt 2.9 beschrieben.

Die Montage des Zugbegrenzers muss vor der Montage des Odins erfolgen!

Hinweis: Bitte beachten Sie dass der Zugbegrenzer in seiner Wirkungsweise begrenzt ist. Schornsteine mit zu hohem Förderdruck müssen ggf. mit weiteren Maßnahmen (Nebenluftereinrichtung) ausgeführt werden.

2.5.1 VERBINDUNGSSTÜCK

Die Verbindungsstücke müssen separat zum Odin bestellt werden, da diese nicht im Lieferumfang enthalten sind.

Ihr Kaminofen wird mit Ø 150 mm Verbindungsstücken aus mind. 2 mm dickem Stahlblech mit dem Schornstein verbunden. Diese müssen der DIN 1298 bzw. DIN EN 1856-2 entsprechen und gemäß DIN 18160 bzw. den landesspezifischen Vorschriften an den Schornstein angeschlossen werden.

Es ist darauf zu achten, das Abgasrohr auf kürzestem Weg steigend zum Schornstein zu legen. Dabei sind möglichst wenige Umlenkungen des Abgasstroms vorzunehmen. Die Standsicherheit des Abgasrohres muss gegeben sein, gegebenenfalls ist das Abgasrohr mit Schellen zu befestigen. Führt das Abgasrohr durch eine brennbare Wand oder befinden sich im näheren Umkreis brennbare Bauteile, ist entsprechend den Vorschriften zu dämmen. Grundsätzlich ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass jederzeit eine Reinigung der Verbindungsleitung möglich ist. Dies ist durch eine entsprechende Anzahl von Reinigungsöffnungen zu gewährleisten.

Der Mindestabstand vom Schornsteinverbindungsstück zu brennbaren Bauteilen kann je nach Angabe des Herstellers des Abgasrohres den Abstand vom Kaminofen zu brennbaren Bauteilen vergrößern. Die angegebenen Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen dieser Anleitung beziehen sich auf den Kaminofen und müssen ggf. angepasst werden (siehe Punkt 2.3). Beachten Sie bitte, dass sich bei der Abgasführung nach oben eine Reinigungsöffnung oberhalb des Rauchrohrstutzens befinden muss.

2.6 VERBRENNUNGSLUFT

Sämtliche Öffnungen in der Verkleidung sind stets offen zu halten.

In der Regel wird bei Kaminöfen die Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum genommen. Bei dieser Art der Luftzufuhr bleibt der Verbrennungsluftanschluss des Odin einfach offen.

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass der Aufstellraum ausreichend mit Frischluft versorgt wird. Näheres finden Sie in der länderspezifischen FeuVO, DIN 18896 oder den Fachregeln der TROL.

Die Frischluftversorgung ist vom Monteur und dem Betreiber zu überprüfen. Bei Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Raum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen.

Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z.B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht ausreichend gewährleistet wird. Dadurch kann das Zugverhalten des Ofens beeinträchtigt werden. Ggf. muss dann für eine zusätzliche Frischluftzufuhr gesorgt werden.

Der gleichzeitige Betrieb einer Abluftanlage (z.B. Dunstabzugshaube, etc.) im selben Raum oder im Luftverbund mit dem Ofen ist wegen Rauch- oder Abgasaustritt in den Aufstellraum (trotz geschlossener Feuerraumtür) nur mit geeigneten Sicherheitsmaßnahmen zulässig!

Separater Verbrennungsluftanschluss

Soll der Ofen mit einer separaten Verbrennungsluftleitung versorgt werden, ist diese an den bodenseitigen Verbrennungsluftanschluss (Ø 100 mm) anzuschließen.

Beim Anschluss des Verbrennungsluftstutzens wird die Verbrennungsluft von außen oder aus anderen Räumen (nicht Heizungskeller) zugeführt.

Um eine ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten, sollte die Verbrennungsluftleitung in wenigen Biegungen verlaufen und nicht länger als 5 m sein.

Die Verbrennungsluftöffnungen und –leitungen dürfen nicht verschlossen oder zugestellt werden, sofern nicht durch besondere Sicherheitseinrichtungen sichergestellt ist, dass die Feuerstätte nur bei geöffnetem Verschluss betrieben werden kann.

Der Querschnitt darf **nicht** durch einen Verschluss oder durch ein Gitter verengt werden.

Nach den Vorschriften sind Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als zwei Vollgeschossen, die Brandschutzwände überbrücken, so herzustellen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können. Landesspezifische- und örtliche Brandschutzbestimmungen sind zu beachten!

Hinweis: Bei dem externen Verbrennungsluftanschluss, handelt es sich nicht um einen raumluftunabhängigen Anschluss.

Hinweis: Für die Modellvariation Fixed ist lediglich ein separater Verbrennungsluftanschluss nach unten möglich. Für die Plateau Variation ist nur ein rückseitiger Anschluss möglich.

Der separate Verbrennungsluftanschluss ist als optionales Set erhältlich. Um den Anschluss zu montieren, gehen Sie wie unter Punkt 2.8 beschrieben vor.

2.7 MONTAGE ODIN

Verwenden Sie bei jeder Montagevariation ausschließlich das mitgelieferte Montage-material oder von Spartherm offiziell freigegebene Materialien.

2.7.1 MONTAGE ODIN WALL

Das Modell Odin Wall wird hängend an einer Wand montiert. Das Gerät darf dabei ausschließlich an einer vertikalen, nicht brennbaren Wand montiert werden.

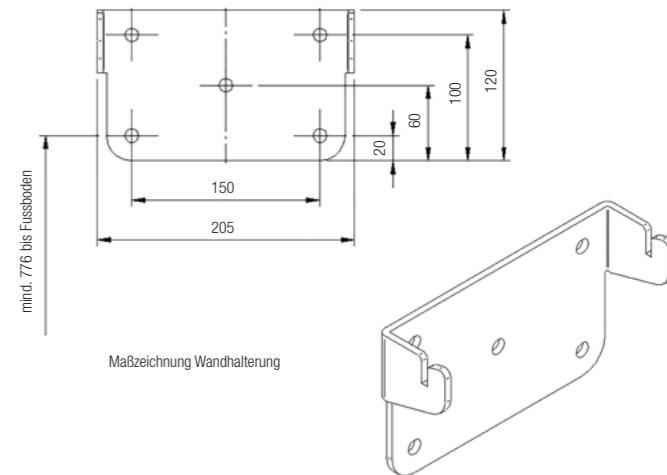
Hinweis: Die ausreichende Tragfähigkeit ist vorher zu prüfen.

Erkundigen Sie sich im Vorfeld, ob die Montagewand eine ausreichende Tragfähigkeit für den Odin bietet.

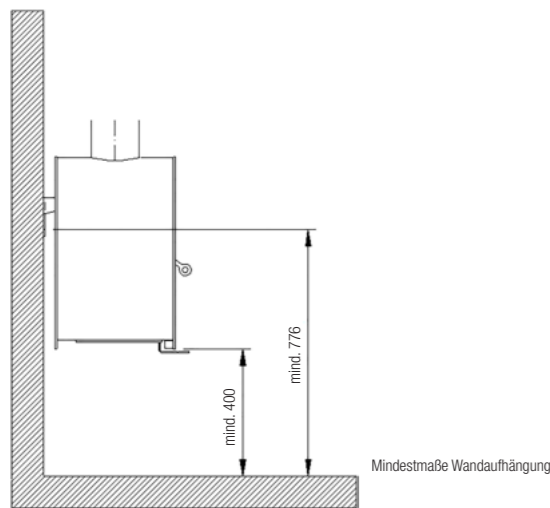
Demontieren Sie vor der Montage des Gerätes die Tür (siehe Punkt 7.1 Türdemontage). Dadurch vermeiden Sie Beschädigungen und erleichtern die Installation.

Achtung: Nutzen Sie für die Montage geeignetes Befestigungsmaterial!

1. Richten Sie den Odin-Wandbügel unter Ihrem Abgasanschluss aus, und zeichnen Sie die Befestigungsbohrungen ab. Achten Sie hierbei darauf, dass die Wandhalterung waagrecht an die Wand, unterhalb des Abgasanschlusses gehalten wird. Dabei sollte mindestens ein Abstand von 400 mm zwischen dem Boden und der Unterkante des Odin gegeben sein, beziehungsweise 776 mm zwischen den untersten Bohrungen am Montagebügel und dem Boden.

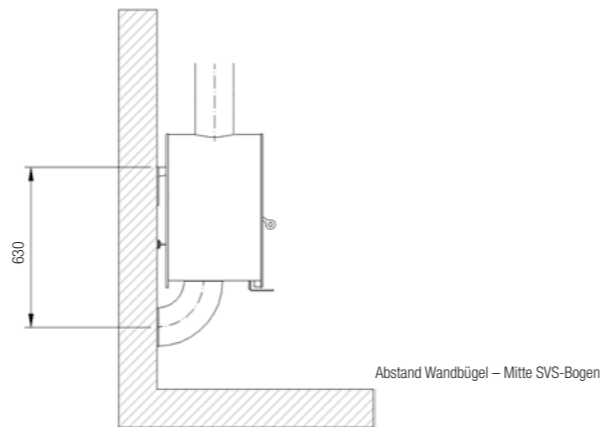


Maßzeichnung Wandhalterung

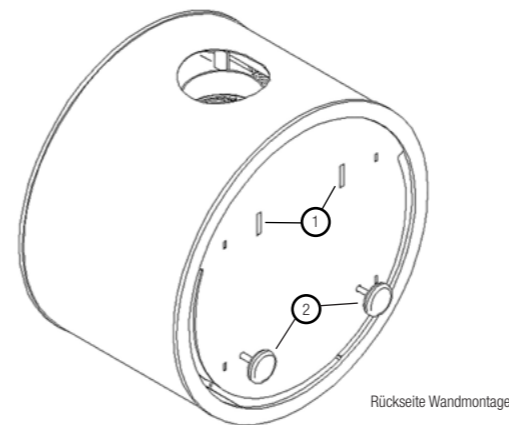


2. Bohren Sie zur Montage des Wandbügels entsprechende Löcher an den markierten Stellen in die Wand und montieren Sie die Halterung.

3. Wenn Sie die bogenförmige Abdeckung des Außenluftanschlusses montieren möchten, beträgt der Abstand zwischen der Oberkante des Wandbügels und der Mitte des Bogens 630 mm.



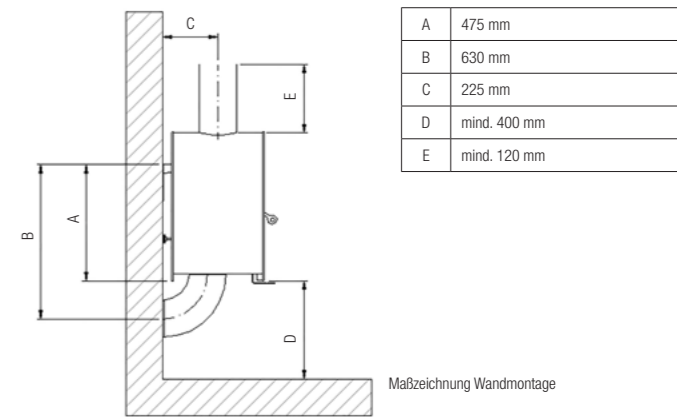
4. Brechen Sie auf der Rückseite des Odin die beiden perforierten Platten heraus um die Aufnahmen für den Wandbügel herzustellen und montieren Sie die beiden Einstellplatten auf der Rückseite des Gerätes.



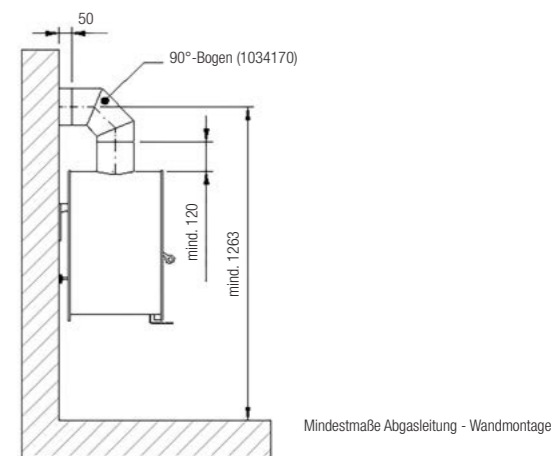
1	Aufnahmen für Montagebügel
2	Einstellplatten

5. Hängen Sie das Gerät am Wandmontagebügel auf und richten Sie es mithilfe der Einstellplatten an der Wand aus. Achten Sie darauf, dass das Gerät letztendlich gerade an der Wand hängt.

Die Abgasrohre können entweder durch die Wand oder durch die Decke geleitet werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Hinweise zur Deckenmontage ab Punkt 2.7.3. Eine Deckendurchführung muss einen bauaufsichtlichen Anwendungsnachweis aufweisen. Bitte beachten Sie, dass die Abgasleitung gemäß DIN 4705 / EN 13384 unter Berücksichtigung der DIN 18160 und unter Zugrundelegung der in Punkt 1.2 angegebenen Technischen Daten dimensioniert wird.



A	475 mm
B	630 mm
C	225 mm
D	mind. 400 mm
E	mind. 120 mm

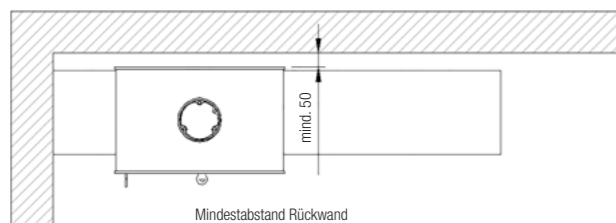


2.7.2 MONTAGE ODIN PLATEAU

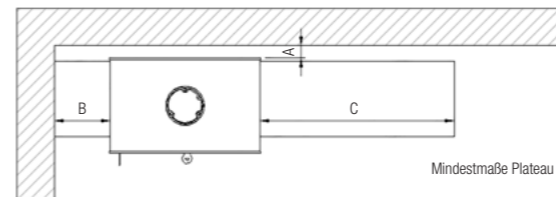
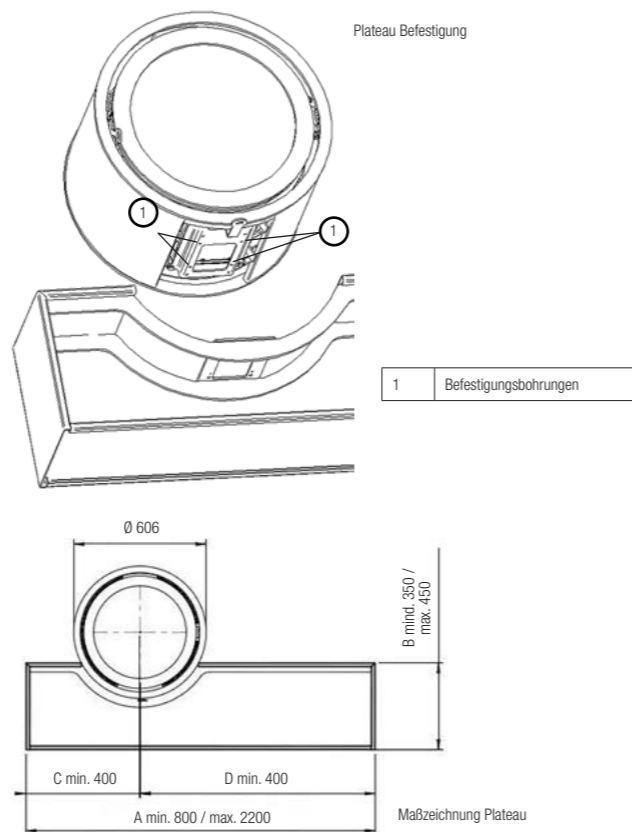
Hinweis: Montieren Sie den optionalen Verbrennungsluftanschluss, bevor Sie das Gerät auf dem Plateau montieren.

Achtung: Die Montage des teleskopischen Abdeckrohr als auch die des Abdeckbogen sind zusammen mit dem Plateau nicht möglich.

1. Legen Sie die Position des Rauchgasabzuges und des Plateaus fest. Achten Sie dabei darauf, die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen einzuhalten. Halten Sie außerdem einen Mindestabstand von 50 mm zwischen der Rückwand und einer feuerfesten Wand ein. Das Maß E aus Punkt 2.7.1 gilt für das Modell Odin Plateau ebenso wie für den Odin Wall.



2. Der Montagebügel für das Plateau ist bereits vormontiert am Gerät. Montieren Sie den Odin mithilfe der vier im Lieferumfang enthaltenen Schrauben auf dem Plateau.



A	mind. 50 mm bei nicht brennbaren Materialien
B	mind. 100 mm – 250 mm
C	mind. 100 mm – 1500 mm

Die Abgasrohre können entweder durch die Wand oder durch die Decke geleitet werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Hinweise zur Deckenmontage ab Punkt 2.7.3. Eine Deckendurchführung muss einen bauaufsichtlichen Anwendungsnachweis aufweisen. Bitte beachten Sie, dass der die Abgasleitung gemäß DIN 4705 / EN 13384 unter Berücksichtigung der DIN 18160 und unter Zugrundelegung der in Punkt 1.2 angegebenen Technischen Daten dimensioniert wird.

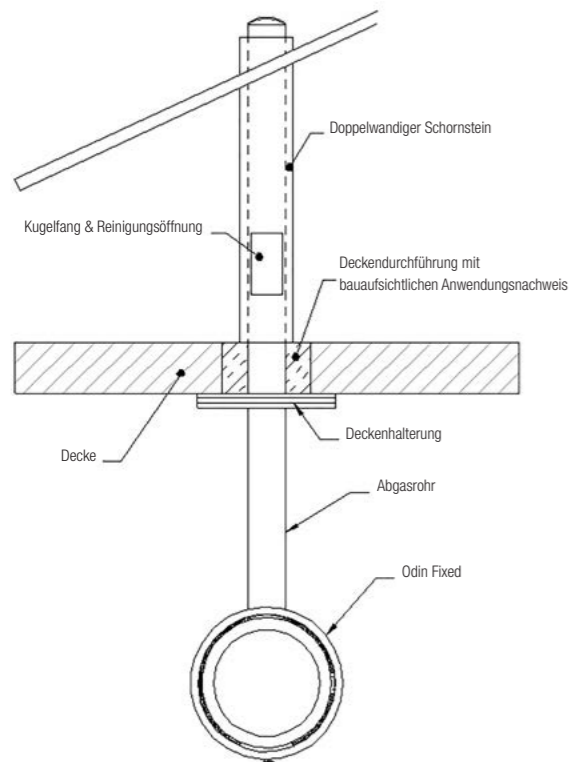
2.7.3 MONTAGE ODIN FIXED

Das Modell Odin Fixed wird hängend an der Decke montiert. Prüfen Sie im Vorfeld, ob die Decke eine ausreichende Tragfähigkeit besitzt. Dies ist im Vorfeld mit einem Architekten oder Statiker zu klären.

Achtung: Die Deckendurchführung muss einen bauaufsichtlichen Verwendungsnachweis aufweisen!

Beispiele für Deckendurchführungen mit bauaufsichtlichen Anwendungsnachweis sind unter anderem der Erlus KDA 18 oder der RAAB LB Schacht L90.

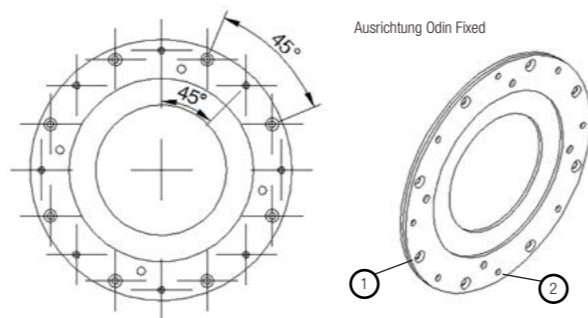
Die Dimensionierung der Abgasleitung erfolgt nach DIN4705 / EN13384 unter Berücksichtigung der DIN 18160 und unter Zugrundelegung der in Punkt 1.2 angegebenen Technischen Daten.



Beispielhafte Installationsausführung

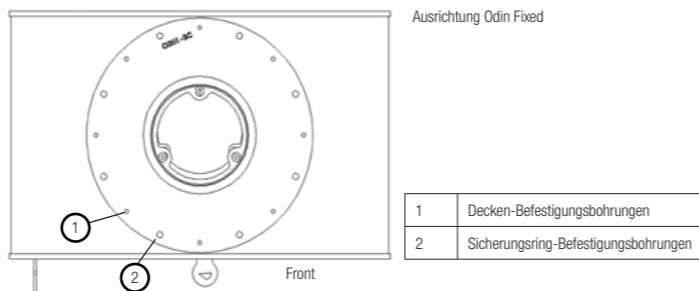
Hinweis: Halten sie bei der Positionierung die unter 2.4 genannten Sicherheitsabstände ein. (Brandschutzzeichnung auf S. 10-11, gilt genau so auch für Deckenversion)

Hinweis: Das Modell Odin ist im montierten Zustand nicht drehbar. Um das Gerät korrekt auszurichten empfiehlt es sich, im Vorfeld den Odin und insbesondere die Deckenhalterung auszurichten. Die Deckenhalterung kann anhand der Montagebohrungen im 45° Winkel gedreht werden. Das Gerät selber kann, nachdem die Deckenhalterung montiert wurde, nur noch in einem 120° Winkel gedreht werden.



Ausrichtung Odin Fixed

Hinweis: Richten Sie die Deckenhalterung entsprechend aus, damit eine Sicherungsring-Befestigungsbohrung in die Richtung zeigt, in der später die Odin-Frontseite zeigen soll.



Ausrichtung Odin Fixed

1	Decken-Befestigungsbohrungen
2	Sicherungsring-Befestigungsbohrungen

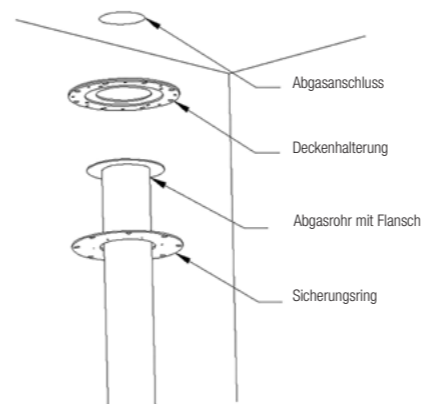
Achtung: Nutzen Sie für die Montage geeignetes Befestigungsmaterial!

1. Schieben Sie die Deckenhalterung gegen die Decke und zeichnen Sie die Befestigungsbohrungen ab. Bohren Sie anschließend die acht Befestigungsbohrungen und befestigen Sie die Deckenplatte.

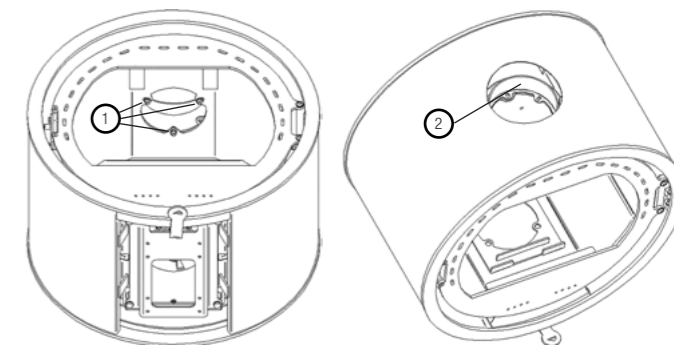
Achtung: Achten Sie bei dem Anzeichnen der Befestigungsbohrungen darauf, dass das Gerät korrekt ausgerichtet ist.

2. Nehmen Sie den im Lieferumfang enthaltenem Sicherungsring und schieben Sie den Sicherungsring von der Unterseite aus vorsichtig um das Rohr. Mit der im Lieferumfang enthaltenen Sprühdose mit hitzebeständigen Lack können Sie eventuelle Lack-Beschädigungen ausbessern.
3. Drücken Sie den Sicherungsring und das Abgasrohr mit Flansch gegen die Deckenplatte und befestigen Sie diese an der Decke.

Installation Odin Fixed



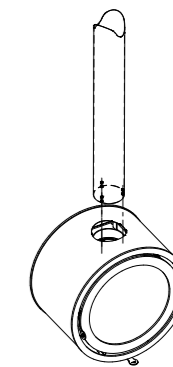
4. Demontieren Sie die Prallplatte wie unter Punkt 7.5 beschrieben bevor sie mit der Montage beginnen.
5. Lösen Sie außerdem die dahinterliegenden Muttern und entnehmen Sie den dadurch gelösten Abgasanschluss.



Demontage Abgasanschluss

1	Demontieren
2	Entnehmen

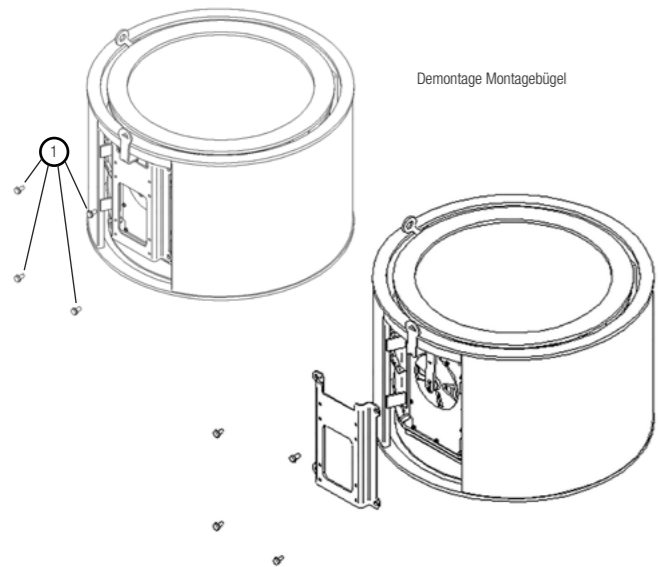
6. Heben Sie das Gerät unter das Abgasrohr und befestigen Sie anschließend den Odin an dem Abgasrohr.
7. Setzen Sie die Prallplatte wieder ein.



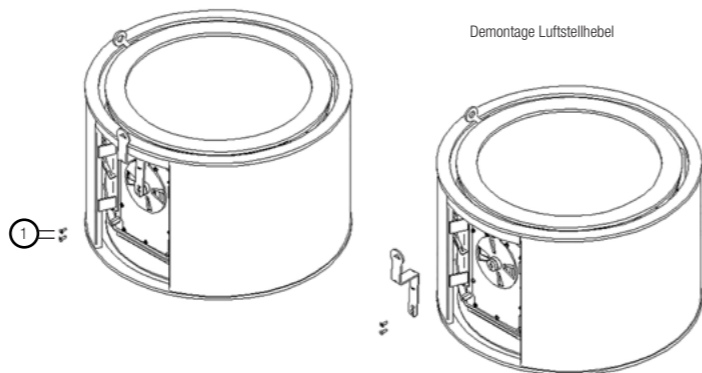
2.8 MONTAGE SEPARATER VERBRENNUNGSLUFTANSCHLUSS

Der separate Verbrennungsluftanschluss ist als optionales Set erhältlich. Montieren Sie den Verbrennungsluftanschluss bevor Sie den Odin aufstellen. Bei einer Plateau-Ausführung ist eine Montage nach der Installation nicht mehr möglich. Berücksichtigen Sie die Abmessungen der Abdeckrohre /-bögen für den Außenluftanschluss, sollten diese bestellt worden sein.

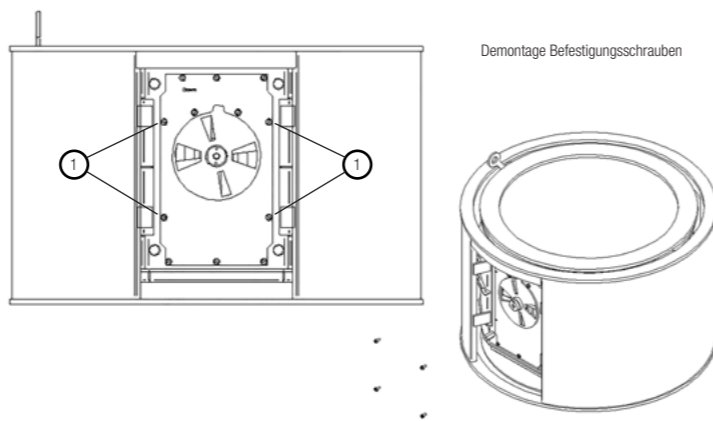
1. Demontieren Sie den Montagebügel auf der Unterseite des Odin, indem Sie die vier Sechskantschrauben lösen. Entnehmen Sie anschließend den Montagebügel.



2. Lösen Sie die beiden Schrauben am Luftstellhebel und entnehmen Sie diesen.

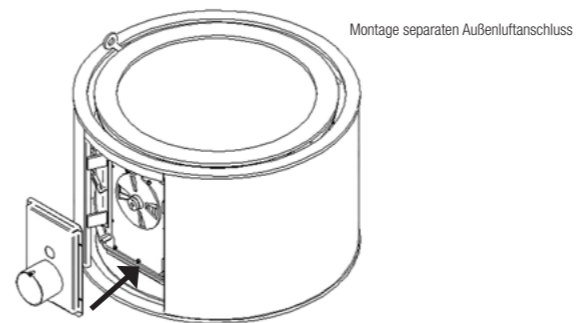


3. Demontieren Sie an der Unterseite des Gerätes die vier mittleren Schrauben.

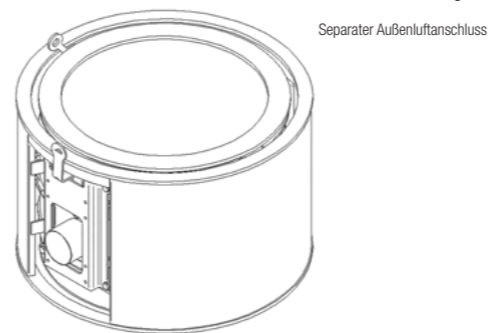


1	Demontieren
---	-------------

4. Positionieren und montieren Sie anschließend den separaten Verbrennungsluftanschluss anhand der zuvor freigelegten Bohrungen. Dabei muss die zum Anschluss vorgesehene Öffnung rückseitig liegen.



5. Durch das zweite Loch im separaten Verbrennungsluftanschluss wird der Anschluss für den Luftstellhebel geführt. Montieren Sie den Luftstellhebel mit den zuvor demontieren zwei Schrauben. Anschließend montieren Sie wieder den Montagebügel an das Gerät.

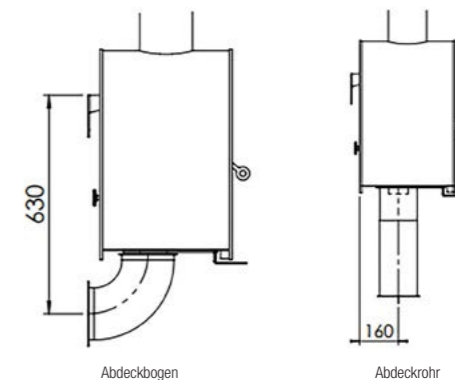


6. Schließen Sie den flexiblen Schlauch (Ø 80 mm) an die runde Rohrmündung des Außenluftanschlusses an.

2.8.1 MONTAGE ABDECKROHR FÜR SEPARATEN VERBRENNUNGSLUFTANSCHLUSS

Sowohl das Abdeckrohr als auch der Abdeckbogen für den separaten Verbrennungsluftanschluss werden direkt unter dem Gerät in den Boden oder die Wand geführt. Beachten Sie dabei die entsprechende Zeichnung.

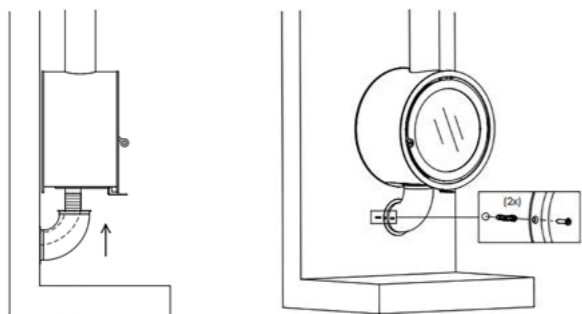
Montage Abdeckrohre für separaten Verbrennungsluftanschluss



Abdeckbogen Wandmontage

1. Führen Sie zuerst das flexible Rohr durch das Abdeckrohr und schließen Sie es an der separaten Verbrennungsluftleitung an.
2. Positionieren Sie anschließend den Abdeckbogen an das Gerät und an die Wand. Montieren Sie den Abdeckbogen an der Wand mithilfe von geeignetem Befestigungsmaterialien.

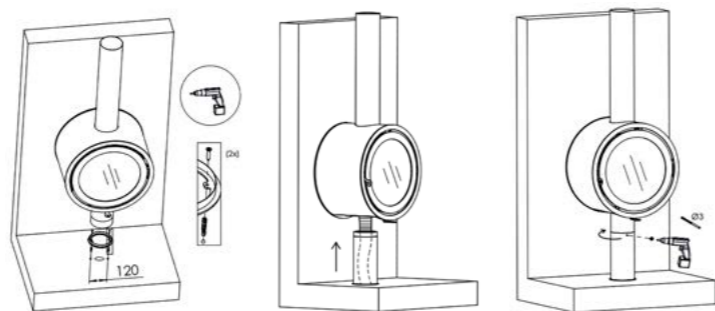
Montage Abdeckrohre für separaten Verbrennungsluftanschluss



Teleskop-Abdeckrohr Bodenmontage

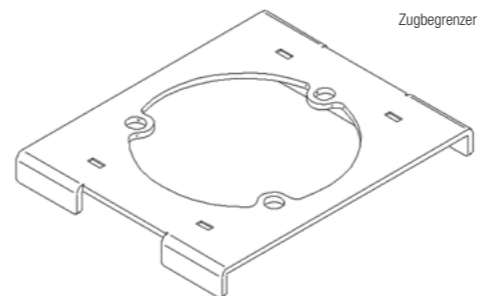
1. Montieren Sie den Anschlussstutzen des Abdeckrohrs mithilfe von geeignetem Befestigungsmaterial auf den Boden, um die Leitung für die separate Verbrennungsluft herum. **Achten Sie hierbei auf die korrekte Positionierung.**
2. Schließen Sie das flexible Rohr an den Verbrennungsluftanschluss an.
3. Setzen Sie das Teleskop-Abdeckrohr auf dem Anschlussstutzen und ziehen Sie das Teleskoprohr heraus, bis auf Stoß an den Kamin.
4. Bohren Sie mit einem \varnothing 3 mm-Bohrer in das untere Element des Teleskop-Abdeckrohrs ein Loch und setzen Sie eine Schraube in die Bohrung ein. Drehen Sie das Teleskop-Abdeckrohr, damit die eingesetzte Schraube nicht mehr zu sehen ist.

Montage teleskopisches Abdeckrohr



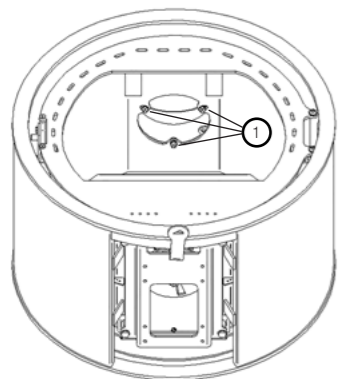
2.9 MONTAGE ZUGBEGRENZER

Achtung: Der Zugbegrenzer muss vor der Montage des Odins montiert werden!



1. Entfernen Sie zuerst die Tür wie unter Punkt 7.1 beschrieben.
2. Entnehmen Sie den Zugbegrenzer aus dem Brennraum.
3. Entnehmen Sie anschließend die Prallplatte wie unter Punkt 7.5 beschrieben.
4. Demontieren Sie die drei Sechskantmutter, die den Abgasstutzen am Gerät fixieren.

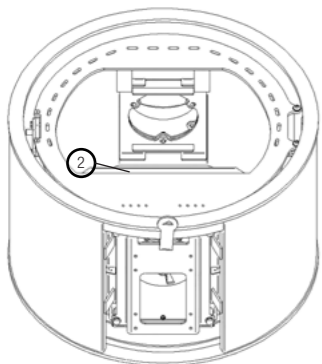
Demontage Befestigungsschrauben



1 Demontieren

5. Richten Sie den Zugbegrenzer anhand der Schrauben, die aus Ösen ragen, aus. Befestigen Sie die Bauteile mit den zuvor demontierten Sechskantschrauben. Achten Sie hierbei darauf, dass die Laschen des Zugbegrenzers in den Brennraum zeigen.

Montage Zugbegrenzer



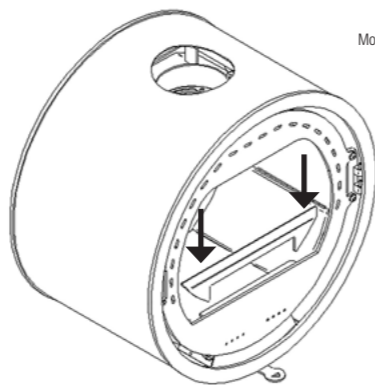
2 Zugbegrenzer

6. Montieren Sie abschließend wieder die Prallplatte.

2.10 MONTAGE ERHÖHTER ASCHENSCHWELLER

Der erhöhte Aschenschweller ist ein optionales Zubehörteil, welches hinter der Frontscheibe montiert wird.

1. Demontieren Sie die Tür wie unter Punkt 7.1 beschrieben
2. Stecken Sie den erhöhten Aschenschweller in die dafür vorgesehenen Aussparungen hinter der Feuerraumöffnung.



Montage erhöhter Aschenschweller

3. BETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie diese Montage- und Betriebsanleitung vor der Montage bzw. Inbetriebnahme Ihres Kaminofens sorgfältig durch. Es sind alle Gegenstände aus dem Brennraum zu entfernen (außer Brennraumauskleidung). Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler in die Bedien- und Funktionsweise des Kaminofens einweisen! Es sind nationale und europäische Normen sowie örtliche Vorschriften bei dem Betrieb der Feuerstätte zu beachten!

3.1 ALLGEMEINE HINWEISE ZUM BETRIEB

- Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Kaminofens sehr heiß werden können! **Verbrennungsgefahr!** Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kaminofen unbeaufsichtigt lassen! Bitte machen Sie diese Personengruppen auf diese Gefahrenquelle aufmerksam.
- Es dürfen keine brennbaren Gegenstände auf den freien Oberflächen und Verkleidungsteilen des Kaminofens abgestellt oder abgelegt werden. Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Kaminofen. Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken sind nur außerhalb des Strahlungsbereichs aufzustellen!
- Durch den Brennvorgang wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erwärmung der Ofenbauteile wie den Oberflächen, der Tür, der Tür- und Bediengriffe, des Glases, der Rauchrohre etc. führt. Ein Berühren oder Betätigen ohne einen Schutz (z.B. Hitzeschutzhandschuh) ist zu unterlassen.
- **Der beiliegende Hitzeschutzhandschuh dient ausschließlich als Hitzeschutz zum Betätigen des Bediengriffes und der kalten Hand. Der Handschuh ist nicht feuerfest!**

- Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Die Tür ist auch im kalten Zustand immer geschlossen zu halten. Die Tür wird nur zum Anfeuern, Nachlegen und Reinigen geöffnet!
- Die Feuerstätte darf nicht verändert werden! Insbesondere dürfen keine Einbauteile in Brennraum oder Abgas- oder Verbrennungsluftwegen platziert werden, wenn diese Teile nicht ausdrücklich von der Firma Spartherm zugelassen sind. Ohne eine solche ausdrückliche Zustimmung führt eine Veränderung der Feuerstätte zum Erlöschen von Garantie und Betriebserlaubnis.
- Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen etc., die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion des Kaminofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum) und dürfen somit keinesfalls ohne geeignete Maßnahmen gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.
- Insbesondere bei Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Raum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft für alle Geräte zu sorgen!
- Es handelt sich um eine Zeitbrand-Feuerstätte, d.h. länger andauernder Betrieb wird durch wiederholtes Nachlegen erreicht. Ein Dauerbetrieb ohne zwischenzeitliches Nachlegen kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig! Längere Heizdauer wird durch wiederholtes geeignetes Nachlegen von Brennstoffen erreicht.

3.2 TYPENSCHILD

Das Typenschild befindet sich sowohl auf dem beiliegenden Garantiezertifikat als auch im Odin selbst.

Entnehmen Sie dazu die Schamotte wie unter Punkt 7.4 beschrieben. Das Typenschild befindet sich hinter dem rechten beziehungsweise linken Seitenwandstein.

4. ABBRAND

4.1 ERSTINBETRIEBNAHME

Der Kaminofen darf nur von Fachunternehmen aufgestellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer/Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben, in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung/Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt wird (siehe Punkt 9). Bei der ersten Inbetriebnahme dürfen Sie nur ein mäßiges Feuer entfachen. So vermeiden Sie Risse in der Brennumkleidung (diese enthalten vor der ersten Feuerung eventuell noch Restfeuchtigkeit). Steigern Sie langsam für etwa 3 bis 5 Feuerungen jeweils die Heizleistung bis etwa 30 % über Nennwärmeleistung, damit sich die Korrosionsbeschichtung auf den Oberflächen ordnungsgemäß einbrennen kann. Die Farbe kann bei diesem Vorgang leicht weich werden, bitte stellen Sie keine Gegenstände auf den Kaminofen bzw. fassen Sie das Gerät nicht an. Es kann vorkommen, dass bei diesem Einbrennvorgang ein unangenehmer, jedoch gesundheitlich unbedenklicher, Geruch (teilweise leichte Rauchbildung) entsteht. Daher ist bei diesem Einbrennvorgang für eine gute Raumdurchlüftung zu sorgen. Öffnen Sie dazu alle Türen und Fenster ins Freie.

4.1.1 VERBRENNUNGSLUFTREGELUNG

Die Verbrennungsluftregelung erfolgt stufenlos durch Betätigen des Stellhebels, der sich unterhalb der Tür befindet. Die Verstellung erfolgt bei geschlossener Feuerraumtür!

Luftzufuhr geöffnet (A): Zum Anheizen oder beim Nachlegen wird der Stellhebel ganz nach rechts geschoben. Dem Brennraum wird jetzt die maximale Verbrennungsluftmenge als Primärluft und als Sekundärluft zugeführt.



Luftzufuhr geöffnet A

Gedrosselter Abbrand (B): Stellhebel steht etwa in Mittelstellung. Die Primärluft ist jetzt geschlossen, damit das Feuer nicht zu viel Luft bekommt. Die Sekundärluft strömt über die Scheibenspülung an die Keramikglasscheibe und verhindert weitestgehend das Verrußen der Scheibe. Dies ist die Normalstellung während des Abbrands. Die genaue Position hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab und kann vom Betreiber je nach Brennverhalten des Ofens angepasst werden.



Gedrosselter Abbrand B

Luftzufuhr geschlossen (C): Stellhebel ganz links. In dieser Stellung wird dem Brennraum des Kaminofens keine Verbrennungsluft zugeführt. Die Luftzufuhr darf erst geschlossen werden, nachdem der Brennstoff vollständig verbrannt ist. Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, ist die Luftzufuhr immer zu schließen.



Luftzufuhr geschlossen C

4.2 ANHEIZEN / BRENNEN

Das Anfeuern Ihres Kaminofens ist sehr einfach, wenn Sie sich an die nachfolgenden Anweisungen halten. Wir empfehlen den s.g. oberen Abbrand, da dieser emissionsärmer ist und weniger Rauch und somit Brennraum- und Scheibenverschmutzung verursacht.

1. Der Kaminofen darf nur mit korrekt eingesetzter Brennraumauskleidung befeuert werden.
2. Den Verbrennungsluftregler in Position Anheizen (A) bringen und die Feuerraumtür öffnen (aufschwenken).
3. Zwei gesplante Holzscheite in den Brennraum einlegen und kleineres Anmachholz aus Weichholz auflegen.
4. Legen Sie handelsübliche Anzündwürfel als Starthilfe auf das Holz. (Papier ist nicht zu empfehlen, da es zu schnell abbrennt und Ascheflug verursacht).
5. Verwenden Sie keinen Spiritus, Benzin, Öl oder andere leicht entflammare Flüssigkeiten.
6. Entzünden Sie das Feuer an den Zündwürfeln und lassen die Feuerraumtür ca. 3 -5 cm geöffnet. Das Feuer sollte jetzt anfangen, hell und intensiv zu brennen.
7. Wenn das Anmachholz gut brennt, mit kleineren Hartholzscheiten oder größeren Weichholzscheiten aufgeschichtet nachlegen.
8. Wenn die Holzscheite gut brennen, die Tür schließen; Stellhebel bleibt in der Position rechts (Luftzufuhr geöffnet), dies sollte auch für 10 -20 Minuten so bleiben, um den Kaminofen auf Betriebstemperatur zu bringen.
9. Mehr über die richtige Holzaufgabemenge erfahren Sie im Kapitel Holzaufgabemengen pro Stunde (4.2.2 Holzaufgabemenge pro Stunde).
10. Wenn das Holz vollständig angebrannt ist, kann nach Bedarf nachgelegt werden (ideal ist Hartholz).
11. Je nach Witterungsbedingung den Stellhebel etwa auf die Mittelposition einstellen. Dies ist immer abhängig von der Erfahrung und den aktuellen Bedingungen vor Ort.

12. Reißen Sie nicht die Tür auf, sonst laufen Sie Gefahr, dass durch einen plötzlich entstehenden Unterdruck Abgase in den Wohnraum entweichen. Öffnen Sie die Tür am Anfang langsam und nur einen Spalt.
13. Durch das Nachlegen in der Glutphase vermeiden Sie das eventuelle Herausrauchen beim Tür öffnen.
14. Nie dauerhaft mehr als die empfohlene Aufgabemenge nachlegen.
15. Falls Ihr Schornstein zu stark „zieht“, lodert das Feuer stark, auch wenn nur wenig Sekundärluft zugeführt wird. Suchen Sie die optimale Position für eine kontrollierte Verbrennung durch Verschieben des Reglers. Je mehr Sie den Luftregler in Richtung „Luftzufuhr geschlossen“ schieben, desto weniger Luft führen Sie dem Brennraum zu. Achten Sie darauf, die Luft nicht zu weit zu drosseln und das Feuer dadurch ersticken (siehe Punkt 4.3).

4.2.1 HOLZ NACHLEGEN

Es darf erst dann Brennstoff nachgelegt werden, wenn der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist.

1. Öffnen Sie die Luftzufuhr ganz.
2. Die Feuerraumtür sehr langsam öffnen (Hitzeschutzhandschuh verwenden!), damit keine Verwirbelungen entstehen können, die das Herausrauchen begünstigen.
3. Das Scheitholz auf die Glut legen (Rinde oben, Schnittstelle seitlich. Achten Sie darauf, dass die Luftzufuhr geöffnet ist! Die Glut darf nicht erstickt werden).
4. Die Feuerraumtür schließen (Hitzeschutzhandschuh verwenden!).
5. Der Stellhebel sollte 2-5 Minuten ganz geöffnet bleiben. Diese Stellung des Stellhebels sollte erst dann verändert werden, wenn das nachgelegte Holz vollständig angebrannt ist. Anschließend ist der Stellhebel etwa in die Mittelposition zu stellen.
6. Das Abbrandende ist erreicht, wenn das Holz vollkommen abgebrannt ist, kein Schwelbrand oder eine unvollständige Verbrennung entstehen kann. Jetzt kann der Stellhebel geschlossen werden. Wenn Ihr Kaminofen nicht in Betrieb ist, stellen Sie den Regler immer auf Position Luftzufuhr geschlossen.

4.2.2 HOLZAUFGABEMENGE PRO STUNDE

Um Überhitzungsschäden wie Verfärbungen des Stahls, Deformationen usw. zu vermeiden und um die optimale Funktion noch nach Jahren gewährleisten zu können, muss der Kaminofen richtig befeuert werden. Eine Überhitzungsgefahr kann ausgeschlossen werden, wenn die maximale Heizleistung nicht überschritten wird.

Die richtige Holzaufgabemenge pro Stunde finden Sie in den technischen Daten. Der Umfang der einzelnen Holzscheite sollte ca. 25 cm betragen!

Bitte beachten Sie: Größere Aufgabemengen führen zu Überhitzung und Beschädigungen am Kaminofen. Holzpresslinge (Briketts) besitzen eine höhere Heizleistung als Hartholz. Die stündlichen Aufgabemengen sind darum um 20 % geringer zu halten als bei Scheitholz. Bei Schaden durch Überhitzung (zu hohe Aufgabemengen pro Stunde) lehnen wir jegliche Garantieleistungen ab.

4.3 HEIZLEISTUNGSREGELUNG

Die Regelung der Heizleistung erfolgt über die aufgegebene Brennstoffmenge. Versuchen Sie nicht, die Verbrennung durch Verminderung der Luftzufuhr zu stark zu verlangsamen. Dies führt beim Heizen mit Holz zu einer unvollständigen Verbrennung und damit zu einer Brennstoffverschwendung und unnötiger Umweltbelastung, denn Holz entgast auch ohne Flammenbildung. Unvollständige Verbrennung führt zudem zu einer erhöhten Scheibenverrußung! Darüber hinaus besteht die Gefahr einer Verpuffung (explosionsartige Entzündung der Rauchgase). Achten Sie darauf, dass die Feuerraumtür immer fest verschlossen ist, damit die Verbrennung nicht durch unkontrollierten Luftzutritt beschleunigt wird. Die Leistung Ihres Kaminofens ist auch vom Zug Ihres Schornsteins abhängig. Der Zug kann durch den Querschnitt des Schornsteins oder durch Umwelteinflüsse wie starke Winde etc. beeinträchtigt werden.

4.4 RAUMHEIZVERMÖGEN / RAUMKLIMA

Das Raumheizvermögen wurde früher entsprechend der Norm DIN 18893 (letzte Ausgabe August 1987) angegeben und ist so für moderne Häuser nach 1990 nicht mehr sinnvoll. Als Vergleichswert oder zur Anwendung bei älterer Bausubstanz, die noch nicht dem Wärmeschutzstandard von 1977 entspricht, kann die alte Angabe des Raumheizvermögens aber noch von Interesse sein.

Eine genauere Erklärung für „günstig“, „weniger günstig“ und „ungünstig“ findet sich in der Norm DIN 18893. Vereinfacht ausgedrückt bezeichnet „günstig“ eine Situation, in der der Raum nur über eine Außenwand verfugt und ansonsten überwiegend an beheizte Innenräume grenzt, „ungünstig“ geht dagegen von zwei Außenwänden und angrenzenden unbeheizten Räumen aus. Die angegebenen Werte beziehen sich auf Bausubstanzen, die noch nicht den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung von 1977 entsprechen. Sie stellen eine Vereinfachung dar, die maximal bis zu Raumgrößen von 200 m³ gültig ist. Bereits bei Raumgrößen ab 200 m³ empfahl die Norm DIN 18893 eine Berechnung nach DIN 4701. Heute ist eine Abschätzung gemäß der TROL oder insbesondere die Berechnung nach DIN 12831 vorzuziehen.

4.5 HEIZEN IN DER ÜBERGANGSZEIT / UNGÜNSTIGE WITTERUNGSBEDINGUNGEN

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen von über ca. 15 °C oder bei ungünstigen Bedingungen (Fallwinde, etc.) kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringerer Brennstoffmenge zu befüllen und bei geöffneter Luftzufuhr (siehe Punkt 4.1.1) zu betreiben. Somit wird der vorhandene Brennstoff schneller (mit größerer Flammenentwicklung) abbrennen. Dadurch kann sich der Schornsteinzug stabilisieren. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürft werden. Nachdem sich der Schornsteinzug stabilisiert hat, kann die Luftzufuhr etwas gedrosselt (etwa in Mittelstellung) werden.

4.6 SCHORNSTEINBRAND

Der Schornstein muss regelmäßig gereinigt werden (in Deutschland z.B. vom Bezirksschornsteinfeger), um die Bildung einer Rußschicht im Schornstein zu vermeiden. Funken, die bei der Verbrennung von Holz entstehen und in den Schornstein gelangen, können die Rußschicht entzünden.

Zeichen für einen brennenden Schornstein:

- Flammen lodern aus der Schornsteinmündung.
 - Starker Funkenflug.
 - Rauch- und Geruchsbelästigung.
 - Schornsteinwangen werden sehr heiß.
- Im Falle eines Schornsteinbrandes:
- Alarmieren Sie die Feuerwehr über den Notruf.
 - Entfernen Sie brennbare Gegenstände aus der Nähe des Schornsteins.

Auf keinen Fall darf mit Wasser gelöscht werden!

Durch die hohen Temperaturen kann bereits eine kleine Menge Löschwasser extrem viel Wasserdampf erzeugen. Der dabei entstehende Druck gefährdet Personen und kann Schäden am Gebäude oder an der Ofenanlage verursachen..

5. BRENNSTOFF

Kaminöfen dürfen nur mit Brennstoffen betrieben werden, die der 1. BImSchV entsprechen. Für Kaminöfen sind nur Scheithölzer (empfohlene Restfeuchte 20 % oder weniger) oder Holzpresslinge nach DIN 51731 zulässig. Übrigens: Ein Messgerät zur Bestimmung der Feuchte von Scheitholz kostet nicht viel und macht sich schnell bezahlt.

Es dürfen keine anderen Brennstoffe verwendet werden!

Nicht zulässig ist demnach auch das Verbrennen von:

- lackiertem oder kunststoffbeschichtetem Holz
- Spanplatten oder Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt wurde
- Holz, das von Europaletten stammt
- Abfällen, Haus-, Kleidermüll
- Papier, Papierbriketts, Kartonagen
- Kohle, Kohlebriketts, Braunkohle
- feuchtem Holz (Restfeuchte über 25 %)
- Kunststoffen/Schaumstoffen jeglicher Art
- festen oder flüssigen, holzfremden Werkstoffen

Es ist untersagt, diese und andere nicht geeignete Materialien in Ihrem Kaminofen zu verbrennen. Bei Verbrennung von anderen Materialien als den zulässigen Brennstoffen Scheitholz oder Holzbriketts nach DIN 51731 kann es zur Bildung schädlicher Abgase und zu Störungen des Verbrennungsablaufes bis hin zu Verpuffungen kommen.

Wird der Kaminofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie!

Verwenden Sie zum Anheizen kleinstückiges Holz. Benutzen Sie als Brennholz nur gespaltenes Holz, das an seiner dicksten Stelle nicht dicker als ca. 8 cm ist. Die optimale Länge beträgt ca. 25 cm. Bitte nicht zu viel Holz auflegen, lieber mehrmals kleinere Holzmen gen auflegen. Beim Nachlegen darf die Glut nicht vollständig verdeckt werden.

5.1 CO₂ - NEUTRALITÄT

Holz gibt nur so viel Kohlendioxid ab, wie es zuvor als Baum gebunden hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet – die Kohlendioxidabgabe bleibt konstant. Es entsteht ein geschlossener natürlicher Kohlenstoff-Kreislauf. Fazit: Mit der Holzverbrennung bleibt die Natur im Gleichgewicht. Deutschland hat eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gesetzlich geregelt. Diese Verpflichtung führt zu einem Wachstum an Holzmengen, da der Zuwachs an Holz durchschnittlich 40 % größer ist als die Menge Brennholz und Nutzholz, die verbraucht wird.

5.1.1 HOLZLAGERUNG

In der Regel wird empfohlen, Feuerholz ca. 2-3 Jahre gegen Feuchtigkeit geschützt und gut belüftet zu lagern (z.B. unter einem Dachüberstand der Wetter abgewandten Seite). Bei optimaler Lagerung wird eine Holzfeuchte < 20 % deutlich schneller erreicht.

Darum sollten Sie Ihr Feuerholz gespalten lagern, da die Rinde das Entweichen der Feuchtigkeit verhindert. Zur guten Belüftung sollten Sie zwischen den Holzscheiten eine Hand breit Abstand lassen, damit die Luft gut zirkulieren kann und die so entweichende Feuchtigkeit gut von der Luft aufgenommen werden kann. Unterhalb des Holzstapels sollte ein Abstand zum Boden von ca. 20-30 cm eingehalten werden. Die erneute Aufnahme von Feuchtigkeit durch Niederschlag (z.B. Regen oder Schnee) sollte vermieden werden. Die Holzlagerung in Garagen, unter Plastikfolie oder in schlecht belüfteten Kellern ist nicht zu empfehlen, da so die im Holz vorhandene Feuchtigkeit schlecht entweichen kann.

5.2 IHR BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ

Ob Ihr Kaminofen umweltfreundlich brennt, hängt in hohem Maße von der Bedienung und den Brennstoffen ab. Folgende Hinweise sollen Ihnen helfen, Ihren Kaminofen umweltschonend zu betreiben:

- Verwenden Sie möglichst kein harzhaltiges Holz (Fichte, Kiefer, Tanne). Bei diesen Holzarten verrußt die Scheibe Ihres Ofens schneller und es tritt vermehrter Funkenflug auf. Verwenden Sie daher aus Sicherheitsgründen bitte nur Laubhölzer (Birke, Buche, Eiche, Obstbaumgehölze).
- Passen Sie die Holzmenge dem jeweiligen Wärmebedarf an.

Ob in Ihrem Ofen eine saubere und schadstoffarme Verbrennung stattfindet, können Sie wie folgt überprüfen:

- Die Asche sollte weiß sein. Eine dunkle Farbe deutet auf Holzkohlereste und unvollständige Verbrennung hin.
- Die Abgase am Schornsteinkopf sollten möglichst unsichtbar sein (je weniger Rauch, desto besser die Verbrennung).
- Die Brennraumauskleidung in Ihrem Ofen ist nach dem Brennen hell und nicht verrußt.

Hinweis: Die Feuerstätte darf nicht als Abfallverbrennungsofen verwendet werden! Des Weiteren handelt es sich um eine Zeitbrandfeuerstätte, d.h. länger anhaltender Betrieb wird durch wiederholtes Nachlegen erreicht. Ein Dauerbetrieb, ohne zwischenzeitliches Nachlegen, kann auch nicht durch Entzug von Verbrennungsluft erreicht werden und ist nicht zulässig!

6. REINIGUNG UND PFLEGE

Der Kaminofen darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Bitte beachten Sie, dass es durch die Reinigung zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und der getragenen Kleidung kommen kann. Wir empfehlen Ihnen, den Bereich um die Feuerraumöffnung mit Folie oder einem Tuch gegen Verschmutzung zu schützen und Arbeitskleidung zu tragen. Nach der Reinigung sind alle demontierten Bauteile wieder zu montieren.

6.1 REINIGUNG BRENNRAUM / VERKLEIDUNGSTEILE

- Den Kaminofen, den Brennraum, die Rauchsammelkammer mit der Heizgasumlenkung, die Verbrennungslufführung und die Verbindungsstücke zum Schornstein müssen in regelmäßigen Abständen jährlich, eventuell auch während und nach jeder Heizsaison und nach der Reinigung des Schornsteins, auf Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden (befragen Sie dazu Ihren Kaminofenhändler bzw. Bezirksschornsteinfeger). Mittels eines Handfegers und/oder Aschesaugers (Fachhandel) sind die Ablagerungen zu entfernen. Der Schornstein ist in regelmäßigen Abständen vom Schornsteinfeger zu reinigen! Des Weiteren sollte der Kaminofen jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.
- Abgasumlenkung: Oberhalb des Brennraumes, im Abgassammler, befindet sich zusätzlich eine Abgasumlenkung. Diese ist regelmäßig zu reinigen. Dazu kann die Abgasumlenkung entnommen werden. Diese muss angehoben, dann angekippt und durch den Brennraum entnommen werden. Die Ablagerungen auf der Umlenkung können einfach mit einem Handfeger entfernt werden.
- Entaschung: Ihr Kaminofen ist geeignet für die Verbrennung von trockenem Holz, das am besten in seiner eigenen Asche verbrennt. Wenn Sie dennoch die Asche aus dem Brennraum entfernen möchten, öffnen Sie die Kamintür. Heben Sie die Roste aus dem Brennraum und fegen Sie (mit handelsüblichem Kaminbesteck

die Asche in die darunter befindliche Aschelade. Diese dann entnehmen, um den Inhalt fachgerecht zu entsorgen.

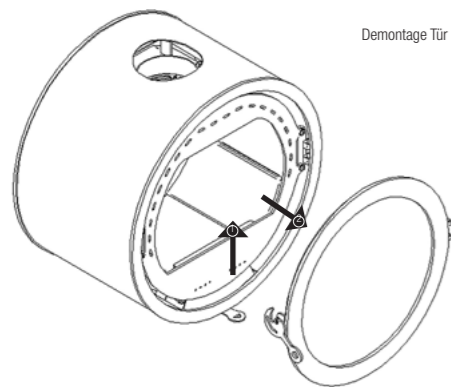
- Beachten Sie, dass sich die Glut bis zu 24 Stunden und länger halten kann!
- Reinigung der Keramikglasscheibe: Die Glasscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger reinigen. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen, nicht scheuern! Achten Sie darauf, dass kein überschüssiger Reiniger zwischen Türrahmen und Glasscheibe gelangt! Dieser kann die Dichtung zwischen Glasscheibe und Türrahmen aushärten lassen. Verliert die Dichtung ihre Flexibilität sind Schäden an Tür und Glas die Folge. Geeigneter Kaminglasreiniger ist über Ihren Fachhandler zu erwerben.
- Lackierte Oberflächen und die Verkleidungsteile können mit einem feuchten Tuch (keine Mikrofaser verwenden!) ohne Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Glasoberflächen können mit handelsüblichen Glasreinigern und einem weichen Tuch (keine Mikrofaser verwenden!) gesäubert werden.
- Edeltahloberflächen können mit handelsüblichen Edeltahltreinigern gereinigt werden. Diese nur in Schleifrichtung anwenden!
- Natursteinoberflächen können mit einem feuchten Tuch oder entsprechenden handelsüblichen Reinigern gereinigt werden!
- Keramische Oberflächen können mit einem feuchten Tuch oder entsprechenden handelsüblichen Reinigern gereinigt werden!

Entfernen Sie während der Heizsaison regelmäßig Staub auf und unter dem Kaminofen, denn die Staubpartikel können verbrennen bzw. verkohlen. Dies kann zu Verschmutzungen des Aufstellraumes und dessen Einrichtungsgegenständen oder zur Geruchsbelästigung führen.

7. FEHLERBEHEBUNG

7.1 TÜR-DEMONTAGE

Um die Tür zu demontieren, öffnen Sie zuerst die Tür. Greifen Sie anschließend die Tür mit beiden Händen und heben Sie sie an. Dadurch wird die Tür aus den Scharnieren gehoben. Ziehen Sie nun die Tür vorsichtig heraus und legen Sie sie auf einen weichen, ebenen Untergrund.



7.2 KONTROLLE DER TÜRDICHTUNG

Kontrollieren Sie bei der Installation oder Wartung immer, ob die Tür komplett abdichtet. Dies überprüfen Sie indem Sie ein Blatt Papier zwischen die Tür und den Kamin halten und die Tür schließen. Nachdem die Tür geschlossen wurde, darf das Papier sich nicht leicht herausziehen lassen. Kontrollieren Sie die Tür rundherum. Sollte die Tür nicht korrekt abgedichtet sein, stellen Sie die Tür ein oder tauschen Sie die Dichtung aus.

Tür einstellen

Auf der Verschluss Seite der Tür befindet sich eine Leiste mit dem eigentlichen Verschluss sowie ober- und unterhalb eine Sechskantschraube. Lösen Sie beide Schrauben um wenige Umdrehungen.

Stellen Sie anschließend die Verschlussleiste weiter nach hinten oder nach vorne um die Abdichtung der Tür zu verbessern. Befestigen Sie im Anschluss wieder die beiden gelösten Schrauben und testen Sie erneut mit einem Blatt die Dichtigkeit des Kaminofens.

Türdichtung austauschen

Sollte die Türdichtung ausgetauscht werden, öffnen Sie die Tür, schieben Sie sie nach oben und heben Sie diese heraus. Legen Sie die Tür auf einen weichen, ebenen Untergrund und entfernen Sie die Ø 16 mm Kordel Dichtung. Entfernen Sie gründlich zurückgebliebenes Silikon aus dem Türprofil und bringen Sie anschließend eine neue Schicht auf. Kleben Sie die neue Ø 16 mm Kordel Dichtung auf das aufgetragene Silikon.

7.3 TÜRSCHEIBE / SCHEIBENDICHTUNG

Öffnen Sie die Tür und heben Sie sie heraus wie unter Punkt 3.1 Tür-DEMONTAGE beschrieben.

Demontieren Sie die Schrauben auf der Innenseite der Tür und entfernen Sie die Rahmenteile. Entnehmen Sie die Glasscheibe mitsamt der Glasdichtung. Kontrollieren Sie ob die Glasdichtung intakt ist.

Tauschen Sie die Glasdichtung nach Notwendigkeit aus. Entfernen Sie dazu zuerst die alte Scheibendichtung vom Rand des Türglases. Entfernen Sie eventuelle Rückstände vom Dichtungskleber. Kleben Sie die neue Dichtung auf den Rand der Scheibe.

Montieren Sie die Tür indem Sie die beim Ausbauen genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

7.4 WAND- UND BODENVERMICULITE

Front-Ausführung

Die Vermiculiteplatten werden montiert geliefert. Wenn ein Austausch der Platten erforderlich ist, werden die Platten nacheinander demontiert.

Die Bodenplatte wird zuerst entnommen. Anschließend die Platten an den seitlichen Wänden und zuletzt die Rückwandplatte.

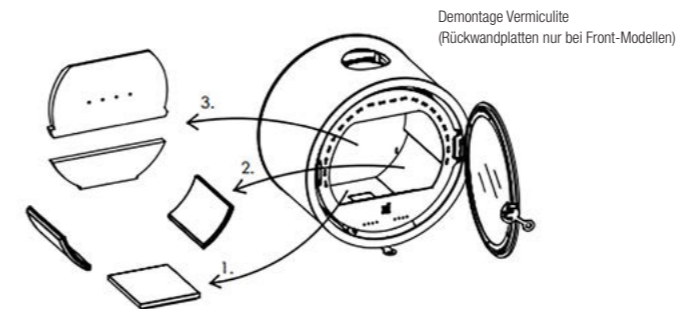
Das Einlegen der neuen Vermiculiteplatten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie hierbei darauf, die Platten in ihre ursprünglichen Positionen einzusetzen.

Die Rückwandplatte muss mit den nicht gesenkten Löchern sichtbar nach vorne eingesetzt werden. Die Seitenplatten müssen mit der abgerundeten Stirnseite zur Tür ausgerichtet werden.

Tunnel-Ausführung

Die Vermiculiteplatten werden montiert geliefert. Wenn ein Austausch der Platten erforderlich ist, werden die Platten nacheinander demontiert.

Die Bodenplatte wird zuerst entnommen. Anschließend die Platten an den seitlichen Wänden.



Das Einlegen der neuen Vermiculiteplatten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie hierbei darauf, die Platten in ihre ursprünglichen Positionen einzusetzen.

Die Seitenplatten müssen mit der abgerundeten Stirnseite zur Tür ausgerichtet werden.

7.5 PRALLPLATTE

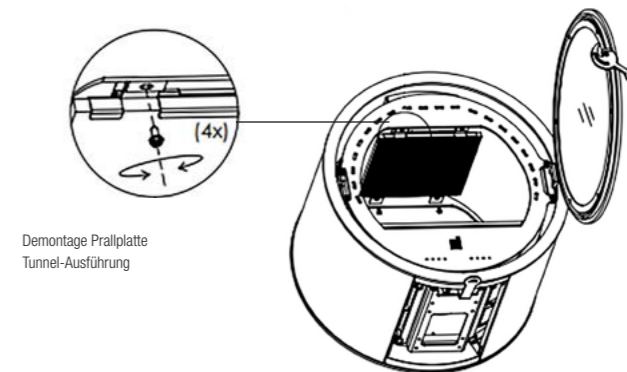
Front-Ausführung

Die Prallplatte wird montiert geliefert. Für Wartungsarbeiten am Gerät muss die Prallplatte entnommen werden.

Um die Prallplatte zu demontieren, heben Sie sie an der Rückseite an und schieben Sie die Platte nach hinten. Senken Sie anschließend die Platte vorne ab und entnehmen Sie sie.

Tunnel-Ausführung

Die Prallplatte wird montiert geliefert. Für Wartungsarbeiten am Gerät muss die Prallplatte entnommen werden. Die Prallplatte der Tunnel-Ausführung ist mit dem Korpus verschraubt. Um die Platte zu entnehmen, demontieren Sie die vier Schrauben aus der Platte. Schieben Sie die Platte vorsichtig vor und zurück um die Halterungen zu lösen.



Halte Sie sie hierbei fest. Senken Sie nun die Platte um sie zu entnehmen.

Die Montage der Prallplatte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei müssen die Schraubenköpfe an der Prallplatte nach oben gerichtet sein.

8. ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantiebedingungen und weitere Informationen zur Garantie sind auf der Webseite des Herstellers verfügbar: www.spartherm.com

9. DEMONTAGE

9.1 SICHERHEITSHINWEISE ZUR DEMONTAGE

⚠️ WARNUNG! Gefahr durch Nichtbeachtung der Demontageanweisungen!

Fehler bei der Demontage des Geräts können zu schweren Verletzungen führen. Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für die sichere Demontage des Geräts.

- Lesen Sie dieses Kapitel vor der Demontage sorgfältig durch.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise.
- Führen Sie die Demontage wie beschrieben durch.

Demontage nur durch qualifiziertes Fachpersonal. Elektrotechnische Arbeiten nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte.

Um Gefahren zu vermeiden, sind folgende Anforderungen unbedingt einzuhalten:

- Das Gerät und andere berührbare Teile sind über einen ausreichend langen Zeitraum abgekühlt (z. B. mehrere Tage).
- Im Feuerraum befindet sich keine Hitze oder Glut.

- Das Umfeld der Ofenanlage ist geschützt, z. B. durch Abdeckungen für Fußboden und Möbel.

Vor der Demontage müssen das Gerät und die Ofenanlage gereinigt werden. Für die Reinigungsarbeiten wird die Prallplatte aus dem Feuerraum entnommen.

9.2 GERÄT DEMONTIEREN

- Entfernen Sie alle Anschlüsse und Verbindungen zwischen Ofenanlage und Schornstein.
- Demontieren Sie alle Rohre von der Abgasführung.
- Wenn vorhanden, demontieren Sie alle Rohre von der Verbrennungsluftleitung.

10. ENTSORGUNG

10.1 VERPACKUNG ENTSORGEN

⚠️ ACHTUNG! Gefahr von Umweltschäden durch nicht sachgerechte Entsorgung der Verpackung!

- Geben Sie die Verpackung nicht in den normalen Hausmüll.
- Führen Sie die Verpackung der umwelt- und sachgerechten Wiederverwertung (Recycling) zu.

Die Verpackung dient zum Schutz vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen Gesichtspunkten ausgewählt und aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt. Die Verpackungsmaterialien können nach Gebrauch in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden. Entsorgen Sie die Verpackung umweltfreundlich getrennt nach Werkstoffen.



10.2 GERÄT ENTSORGEN

⚠️ ACHTUNG! Gefahr von Umweltschäden durch nicht sachgerechte Entsorgung des Geräts!

- Geben Sie das Gerät nicht in den normalen Hausmüll.
- Führen Sie das Gerät der umwelt- und sachgerechten Wiederverwertung (Recycling) zu.

Entsorgen Sie das Gerät nach den gesetzlichen Bestimmungen über einen Entsorgungsfachbetrieb oder Ihre kommunale Entsorgungseinrichtung.



11. SCHLUSSBEMERKUNG

Ihr Fachhändler/Vertragspartner steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

Bei Bedarf und für weitere Informationen (z. B. Prospekte, Ersatzteile, Preislisten): Wenden Sie sich an den Hersteller oder an den Fachhandel.

www.spartherm.com

Garantiebedingungen finden Sie auf www.spartherm.com

12. INBETRIEBNAHMEPROTOKOLL

Datum:	Geräte-Nr. (siehe Typenschild)		
Installationsfirma			
Anschrift Ofensetzer			
Anlage auf Dichtigkeit geprüft	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Sicherheitseinrichtung überprüft (TAS,Sicherheitsventil, MAG)	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Optische Kontrolle der Kaminanlage	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Funktionsprüfung durchgeführt	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	Probe-Abbrand durchgeführt ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Nur bei SEO M H ₂ O / Piko H ₂ O Heizungsanlage entlüftet	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	Bitte die Temperaturen zwischen Einsatz und Rücklaufanhebung eintragen: Rücklauftemperatur in <input type="text"/> °C Vorlauftemperatur in <input type="text"/> °C
Betriebsdruck kontrolliert	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Kaminofenbetreiber in die Bedienung eingewiesen und die Montage- und Betriebsanleitung ausgehändigt	Unterschrift Monteur		Unterschrift Betreiber

Jährlich durchgeführte Wartungsarbeiten

Art der Arbeiten				
Name				
Datum				
Unterschrift				

SPARTHERM

DIE WELTMARKE FÜR IHR WOHNZIMMER

The Global brand for your living room | La référence mondiale pour votre salon | Il marchio mondiale per il vostro soggiorno
Het merk van wereldformaat voor uw woonkamer | Światowa marka do Państwa salonu

D Ihr Fachhändler | **UK** Your specialist dealer | **F** Votre revendeur spécialisé
IT Il vostro rivenditore specializzato | **NL** Uw vakhandelaar
| **PL** Państwa sprzedawca



Spartherm Feuerungstechnik GmbH

Maschweg 38 | 49324 Melle | Tel.: +49 5422 9441-0